

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 47/48 (1906)  
**Heft:** 20

## **Wettbewerbe**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Wettbewerb für ein Primarschulgebäude in Bottmingen.

Wir veröffentlichen nachstehend unter Weglassung der Aufzählung der eingegangenen 67 Entwürfe nach ihren Motti und mit einigen andern Kürzungen das uns zugegangene preisgerichtliche Gutachten in diesem Wettbewerb, der sich auf in den Kantonen Baselstadt und Baselland geborene oder dauernd niedergelassene Architekten beschränkte (vergl. S. 100 und 234 dieses Bandes).

### Aus dem Gutachten des Preisgerichts.

Das Preisgericht trat Freitag den 4. Mai, nachmittags 2 Uhr, vollzählig zusammen und setzte seine Arbeit am Samstag fort. Mit Genugtuung konnte konstatiert werden, dass im allgemeinen sehr gute und fleissig durchgeführte Arbeiten eingereicht wurden und dass nur eine verschwindend kleine Zahl ungenügender Lösungen vorhanden war. In erster Linie wurde auf pünktliche Programmfüllung, gute Orientierung der Klassen, klare Grundrissbildung, schlichte Durchführung der Fassadengestaltung unter Berücksichtigung der Umgebung und auf die Möglichkeit, die Projekte zu der im Programme angegebenen Bausumme ausführen zu können, gesehen. Nach Besichtigung des Bauplatzes fanden zwei Rundgänge statt, bei denen 55 Projekte, weil den vorgenannten Bestimmungen nicht in allen Teilen entsprechend, ausgeschlossen wurden.

Die noch verbleibenden zwölf Projekte wurden nun noch einer genauen Prüfung unterzogen, welche zu folgenden Bemerkungen Anlass gab:

Nr. 1, Motto: «Oeppis sänkrachts». Klassen gut disponiert, Abtritte und Abwartwohnung nicht

günstig placiert, Fassadenbildung im ganzen gut, doch für die vorgesehrene Summe kaum ausführbar.

Nr. 8, Motto: Doppelkreis mit zwei eingezeichneten Dreiecken (gez.). Grundriss gut, Zugang zur Abwartwohnung ungünstig. Die allzu symmetrische Fassadenbildung wirkt nüchtern und passt sich zu wenig der Umgebung an.

Nr. 10, Motto: «Mer wei luege». Grundriss im allgemeinen gut, Vorplatz etwas opulent, Abwartwohnung ungünstig disponiert, Fassaden wirken gut.

Nr. 21, Motto: «Vorhalle». Grundriss im grossen ganzen gut. Erdgeschoss-Korridor etwas dunkel. Windfang beim Eingang erwünscht. Fassadenlösung reizend und der Umgebung gut angepasst.

Nr. 19, Motto: «Südost-Licht». Klassen, Abtritte und Abwartwohnung gut gelegen. Eingang zu direkt, deshalb Windfang vorteilhafter. Fas-

saden im allgemeinen gut, Lösung des Treppenhausgiebels hingegen etwas ungünstig.

Nr. 32, Motto: «Ländlich, sittlich». Grundriss sehr gedrängt, bei der Südwestklasse wäre das Anbringen von Fenstern an der Südostseite angezeigt. Die Fassaden wirken sehr ansprechend.

Nr. 33, Motto: «Klein aber mein». Grundrissdisposition mit Ausnahme der zu kleinen Abtrittvorplätze gut. Die Fassaden sind zu wenig ansprechend, der Turm wirkt zu schwer.

Nr. 37, Motto: «Ländlich». Grundriss gut mit Ausnahme der Abtrittanlage. Fassadendurchbildung reizend, das ganze jedoch für die vorgesehene Summe kaum ausführbar.

Nr. 43, Motto: «Heimatschutz». Grundrissdisposition gut. Die Fassaden sind aus dem Grundriss organisch und hübsch entwickelt.

Nr. 55, Motto: «Zirkelschlag». Grundrissvariante gut. Die Fassaden, speziell die Dachformen wirken unruhig. Das Projekt ist für die angenommene Summe nicht ausführbar.

Nr. 60, Motto: «Flieder». Grundrisslösung und Fassadendurchbildung gut. Speziell die Fassaden wirken reizend und passen sich in Form und Charakter sehr schön der Umgebung an.

Nr. 66, Motto: «z'Bottminge stoh e Schössli». Die beiden Flügel sind zu viel vorgezogen und der Eingang zu direkt in den Korridor gehend. Die Fassaden hingegen wirken gut und malerisch.

Beim zweiten Rundgang musste Projekt Nr. 41 trotz der guten Grundrisslösung und der hübschen Fassadengestaltung ausgeschlossen werden, weil Räume vorhanden sind, welche das Programm nicht vorsieht.

Nach nochmaliger Prüfung der letzten zwölf Projekte entschied das Preisgericht in Anbetracht der vielen guten Lösungen vier Preise zuzuerkennen und zwar:

einen I. Preis im Betrage von 400 Fr. dem Projekte Nr. 60 mit dem Motto: «Flieder»,

einen II. Preis im Betrage von 300 Fr. dem Projekte Nr. 43 mit dem Motto: «Heimatschutz»,

zwei III. Preise zu je 150 Fr. den Projekten Nr. 21 mit dem Motto: «Vorhalle» und Nr. 32 mit dem Motto: «Ländlich, sittlich».

Bei der Eröffnung der Couverts ergaben sich folgende Verfasser:  
I. Preis: Architekt *E. Sandreuter* aus Basel, z. Z. in Frankfurt a. M.,  
II. Preis: Architekt *Arnold Meyer* von Pratteln, z. Z. in Zürich,  
zwei III. Preise: *Emil Gutekunst* von Basel, z. Z. in Darmstadt und *Hermann Dussy* in Wald (Kt. Zürich).

Bottmingen, den 5. Mai 1906.

Die Preisrichter:

sig. *A. Stoeklin. C. Leisinger. F. Bohny.*

### Die Inventarisierung der Kunst- und Altertums-Denkmale.



Abb. 5. Choransicht der evang. Kirche in Thüngental, O.-A. Hall.  
Aus: „Die Kunst- und Altertums-Denkmale im Königreich Württemberg“. — Verlag von Paul Neff (Max Schreiber) in Esslingen a. N.